

Bielefeld: Stadt kommt unverhofft an Gewerbefläche



Bielefeld. Ein großes Gewerbegrundstück an der Gütersloher Straße war eigens für den Getränkehersteller Christinen geplant worden. Doch der braucht es nicht mehr. Nun hat eine städtische Gesellschaft die Fläche mit einer Größe von rund neun Hektar gekauft. Sie will das Areal zügig für die künftige Nutzung vorbereiten.

Männer auf Parkbank verletzt

Bielefeld. Bei einem Unfall auf der Elbeallee sind zwei Männer, die auf einer Bank saßen, verletzt worden. Ein Mann hatte mit seinem Wagen einen geparkten Pkw gegen die Bank geschoben.

TSG-Handballer schlagen sich achtbar

Bielefeld. Dem Pokalstreich von Arminias Fußballern konnten es die Handballer der TSG A-H Bielefeld nicht gleich tun. Aber gegen Erstligist Bergischer HC schlugen sie sich achtbar.

OWL und NRW

13-Jährige attackiert Pflegerin

Paderborn. Eine 13-Jährige attackiert in einer psychiatrischen Klinik eine 24-jährige Pflegerin lebensgefährlich. Am Tag danach stellt sich heraus: Die Polizei hatte die Klinik vor genau solch einer Tat gewarnt.

Knapp 80 Fälle von Schweinepest

Olpe. Bislang sind in Nordrhein-Westfalen 78 Tiere an der Afrikanischen Schweinepest gestorben. Der Aufbau von Schutzzäunen in betroffenen Kreisen ist praktisch fertig. Hat man eine Ausbreitung der Seuche stoppen können?

Sport

DSC-Trainer kniet im ZDF-Sportstudio

Mainz/Bielefeld. Der DSC Arminia Bielefeld ist in aller Munde. Und das längst nicht mehr nur regional. Auf den Pokalerfolg über Werder Bremen folgt die Einladung in die renommierte TV-Sendung „ZDF-Sportstudio“ nach Mainz.

WETTER



21° Vormittag



25° Nachmittag



12° Nacht

Aus aller Welt

Boxkampf um die Bratwurst

Erfurt. Wenn es um die Bratwurst geht, sind Thüringer und Franken Lokalpatrioten. Das gilt auch für die Frage, wo die erste Bratwurstbude stand. Ein Boxkampf soll die Entscheidung bringen.

Wirtschaft

Streit um Glasfaserkabeln in Mietshäusern

Frankfurt. Die Verlegung von Glasfaserkabeln in Mietshäusern ist umstritten. Der Bund will, dass gegen Miete Leitungen genutzt werden, die Konkurrenten verlegt haben. Dagegen gibt es Protest.

Lotto

Das sind die Gewinnzahlen

Lottozahlen: 10, 21, 33, 35, 36, 44; **Superszahl:** 6
Spiel 77: 0 4 6 1 7 0 1; **Super 6:** 8 8 3 1 7 7
Alle Angaben ohne Gewähr

Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44



4 190836 002807 1 0 1 3 4

facebook.com/
neuewestfaelische



Flugzeug abgestürzt

Oerlinghausen. Ein Segelflugzeug ist am Sonntag nahe dem Flugplatz Oerlinghausen (Kreis Lippe) abgestürzt. Die beiden Insassen, ein Fluglehrer (83) und sein Schüler (37), konnten sich selbst befreien und erlitten nur leichte Verletzungen. Das Flugzeug vom Typ ASK21 habe bei der Landung den vorgesehenen Gleitwinkel unterschritten und musste eine „Sicherheitslandung“ in der Baumkrone einleiten. Dabei wurde es in seine Einzelteile zerrissen. Helfer des Bielefelder Segelflugvereins begannen am Nachmittag mit der Bergung der Trümmerstücke (Foto).

Foto: Anna Lena Hinder

Supergipfel über die Ukraine in Washington

Europäische Staatschefs, die EU-Kommissionspräsidentin und der ukrainische Präsident reisen zu Donald Trump – Bundeskanzler Merz kritisiert Alaska-Treffen

Anna Ringle

Brüssel/Washington. EU-Chefin Ursula von der Leyen und Kanzler Friedrich Merz (CDU) nehmen am Montag an dem Gespräch zwischen US-Präsident Donald Trump und dem ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj in Washington teil. Auch andere europäische Staats- und Regierungschefs seien dabei, schrieb von der Leyen auf X. Frankreichs Staatschef Emmanuel Macron und Nato-Generalsekretär Mark Rutte bestätigten am Sonntag ihre Teilhabe. Thema der Unterredung mit Trump ist eine Beendigung des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine.

Dabei gehe es unter anderem um „Sicherheitsgarantien, territoriale Fragen und die fortdauernde Unterstützung der Ukraine in der Abwehr der russischen Aggression. Dazu gehört auch die Aufrechterhaltung des Sanktionsdrucks“,

teilte die Bundesregierung mit. Merz hatte zuvor Kritik an der Inszenierung des Alaska-Gipfels durch Trump mit der Aufwertung von Russlands Präsident Wladimir Putin geäußert. „Es war ein großes Protokoll. Die Presse in Russland jubelt. Ein bisschen weniger wäre auch genug gewesen“, sagte er.

Von der Leyen empfing Selenskyj am Sonntag in Brüssel. Anlass war eine Videoschleife der sogenannten „Koalition der Willigen“, zu der neben

Deutschland vor allem auch Frankreich und Großbritannien gehören. Dabei sprachen die Verbündeten der Ukraine vor dem Treffen mit Trump ihre Taktik ab. Die Europäer wollen verhindern, dass Entscheidungen zum Nachteil der Ukraine getroffen werden.

Trump will nach seinem Treffen mit Putin in Alaska am Freitag mit Selenskyj persönlich über Wege zur Beendigung des Krieges sprechen. Nach dem Gipfel in Anchorage war

Trump von seiner ultimativen Forderung nach einem Waffenstillstand abgerückt. Stattdessen soll nun – im Sinne Putins – über eine Friedensvereinbarung zwischen der Ukraine und Russland gesprochen werden. Unter anderem verlangt Russland, dass die Ukraine auf Gebiete verzichtet, was Selenskyj kategorisch ablehnt. Merz schließt Gebietsabtretungen der Ukraine für ein Ende des russischen Angriffskrieges nicht prinzipiell aus. Er sagte: „Keine territorialen Zugeständnisse, bevor es nicht einen Friedensvertrag gibt.“

Vor der Videoschleife der Europäer forderte der ukrainische Außenminister Andriy Sybiha mehr Druck auf Moskau zur Beendigung des Kriegs. Zudem brauche die Ukraine Garantien für ihre Sicherheit. Die EU-Kommission bereitet derzeit ein 19. Paket mit Strafmaßnahmen vor.

Politik und Meinung,
Thema des Tages

First Lady schreibt Brief an Putin

First Lady Melania Trump hat ihrem Mann zu seinem Treffen mit Kremlchef Wladimir Putin in Alaska einen Brief mit einer Mahnung zu Frieden und zum Schutz der Kinder mitgegeben. Melania Trump postete einen Bericht des US-Senders Fox News mit dem vollständigen

Brief auf ihrem X-Account. Zwar erwähnt sie in dem Brief, den Trump Putin übergeben haben soll, mit keinem Wort die Ukraine. Sie appelliert an die Verantwortung Putins, die Unschuld dieser Kinder zu schützen. Das hätten sie verdient.

Väter sehen sich selbst zu positiv

Sie wollen „modern“ sein: Zeit mit dem Kind verbringen, Windeln wechseln, sich im Haushalt einbringen – Eine Studie zeigt etwas anderes

Leticia Witte

Berlin. Bei Kindern und Haushalt driften bei Vätern Realität und Vorstellungen oft auseinander – das zeigt eine neue Studie der Krankenkasse Pronova BKK, über die die Zeitungen der Funke Mediengruppe berichten. Demnach wollen 55 Prozent der befragten Väter viel Zeit mit den Kindern verbringen, 51 Prozent sehen sich als Freund und Beschützer ihres Nachwuchses. Für jeden Zweiten gehört es dazu, Aufgaben im Haushalt zu übernehmen, bei Erziehungsfragen mitzuent-

scheiden (49 Prozent) und für den Lebensunterhalt der Familie zu sorgen (48 Prozent). Tatsächlich verbringen laut Studie nur 46 Prozent viel Zeit mit ihren Kindern, 36 Prozent stehen nachts beim Baby auf oder wechseln Windeln, obwohl 42 Prozent dies gerne tun würden. 53 Prozent arbeiten in Vollzeit, obwohl das nur 36 Prozent mit dem eigenen Idealbild eines modernen Vaters verbinden.

Der Erhebung zufolge unterschätzen Väter häufig den Einsatz von Müttern im Alltag: Nur gut die Hälfte erkennt demnach, dass ihre Partnerin Hausarbeiten übernimmt, obwohl zwei Drittel dies tun. Wenn ein Kind krank ist, bleiben 67 Prozent der Mütter zu Hause, aber

nur 51 Prozent der Väter. Mütter legen hohe Ansprüche an sich selbst: 70 Prozent wollen viel Zeit mit ihren Kindern verbringen, zwei Drittel möchten zu Hause bleiben, wenn das Kind krank ist. Väter erwarten dies seltener von ihnen: 58 Prozent der Väter wünschen sich, dass eine „ideale Mutter“ viel Zeit mit dem Kind verbringt.

„Die Erwartungen der Mütter an die Beziehung zu ihrem Kind sind nur sehr bedingt davon geprägt, was Väter erwarten. Vielmehr spiegeln sie überhöhte bis verzerrte Ansprüche wider, die Mütter an sich selbst stellen“, sagt die Kinderpsychologin Nina Grimm.

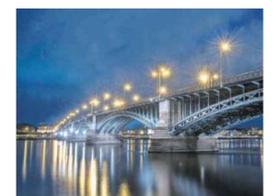
Die gute Nachricht

Nächtliche Rettung

Mainz. Mitten in der Nacht ist ein Schwimmer aus dem Rhein zwischen Mainz und Wiesbaden gerettet worden. Der Schwimmer habe in der Dunkelheit die Orientierung verloren, dann hätten ihn die Kräfte verlassen, teilte die Feuerwehr mit. Nachdem er um Hilfe gerufen hatte, wurden Rettungskräfte alarmiert.

Die Wasserschutzpolizei, Helfer der Deutschen Lebensrettungs-Gesellschaft (DLRG) sowie die Feuerwehren aus Mainz und Wiesbaden eilten herbei. Der Schwimmer konnte schließlich auf Höhe des Mainzer Kaisertores aus dem Fluss geborgen werden, er

blieb den Angaben zufolge unverletzt. Allerdings kommen auf ihn nun Kosten für den Einsatz zu – und an dem waren laut Feuerwehr insgesamt immerhin 32 Kräfte beteiligt.



Nächtliches Wagnis: Im Rhein bei Mainz wurde der Mann geborgen. Foto: Boris Roessler/dpa